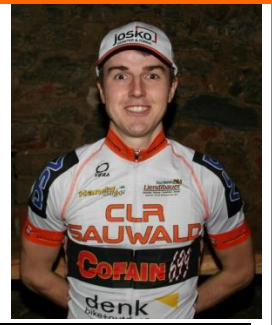


Vitaclub Radmarathon Salzburg

118km / 1440 hm



Rennbericht von Peter Mayr

Mittlerweile ein Klassiker im Rennkalender ist dieser, auf den ersten Blick nicht sehr anspruchsvolle Radmarathon. Doch ganz besonders 2 Dinge machen dieses Rennen doch nicht zu einem Kindergeburtstag:

1. Die Anstiege haben es durchaus in sich. Vor allem der erste (1,5km mit 12% im Schnitt), knapp 2km nach dem Start.
2. Das Wetter meinte es heuer besonders gut mit uns Radsportler. Regen, 5°C, im Schnitt, nicht so wenig Wind, Rennradlerherz, was willst du mehr!

Aber wir sind ja nicht aus Zucker, und so erfolgte um 9 Uhr bei vorerst noch leichtem Regen der Start zu der 8. Auflage dieses Rennens. Für mich ganz besonders wichtig: Eine gute Position im Feld für den ersten knackigen Anstieg. Als 2ter unten rein, 1,5km und 184 Höhenmeter später, mit durchschnittlich 399 Watt über 6 Minuten und 24 Sekunden, kam ich oben mit der Spitzengruppe raus. Sehr gut, Teil 1 meiner To-Do-Liste für dieses Rennen erledigt. Dann ging es auf Nebenstraßen weiter, teilweise nicht ganz ungefährlich bei einer einspurigen Straße mit Gegenverkehr. Als wir wieder auf die Hauptstraße einbogen, versuchte ich mal was und wir waren eine kleine Gruppe, die ein paar Meter auf das Feld herausfahren konnte. Doch wir wurden schnell wieder gestellt. Dann brachen 2 Fahrer aus dem Feld aus, darunter einer der bärenstarken Melasan-Equipe, und setzten sich rasch ab. Natürlich riegelten die Melasan Fahrer jetzt ab, und so stieg der



Vorsprung der Ausreißer auf ein paar Minuten an. Bei uns herrschte gemütliches Bummeltempo, nur an den Anstiegen, von denen es aufgrund der wenigen Höhenmeter, für mich einfach zu wenige gab, wurde ordentlich draufgedrückt. Mehrmals spielte ich mit dem Gedanken zu attackieren, doch ich konzentrierte mich darauf den 2ten Teil meines Plans für dieses Rennen ordentlich durchzuziehen: Nach ca. 60km kam der längste Anstieg des Rennens, der Thalgaauer Berg, den ich einfach mit vollem Schub hochpressen wollte. Und so kam es dann auch, unten rein war das Tempo schon enorm hoch und ich gab einfach nur alles. Volles Programm, denn ich wusste, bergauf sind die Melasan-Fahrer nicht so geschlossen stark, und

genau da habe ich meine Stärke. 2,9km und 196 Höhenmeter, in einer Zeit von 8:15 mit 368 Watt im Schnitt, dann folgende Situation: Ich ziemlich „angschossn“, die Konkurrenz ebenso und Melasan ordentlich dezimiert. Rein in die Abfahrt mit Vollgas, doch im anschließenden Flachstück schlossen wieder ein paar von hinten auf und das Spiel begann von vorne. Julian Steindler, der spätere Sieger vom Team Melasan Sport, machte sich aus dem Staub und seine Teamkollegen riegelten wieder ab. Schließlich setzte ich am letzten Hügel (0,7km, 71 Höhenmeter) alles auf eine Karte: 393 Watt über 2:44 brachte ich nach fast 3h und über 100km im Sattel noch aufs Pedal, doch leider war ich am Fuße des Hügels nicht sehr gut positioniert um etwas entscheidendes zu bewegen. Dann gings über eine enge Abfahrt mit vollem Risiko wieder runter ins Tal und bei eisigem Nordwestwind, starkem Regen und gefühlten minus 150°C die restlichen 15km

flach bis ins Ziel. Einmal probierte ich es noch mit einer Attacke, doch irgendwie bin ich für Flachstücke mit geschmeidigem Gegenwind einfach nicht so gebaut ☺ Schließlich erreichte ich als Gesamt 16. Und in meiner AK als 8. das Ziel. Gratulation an den überragenden Auftritt der momentan mit Abstand stärksten Mannschaft bei uns im Feld, Team Melasan Sport und natürlich ganz besonders an den Sieger Julian Steindler! Sie demonstrieren überragend, dass Radsport mehr Teamsport ist als viele denken.

Daten zum Rennen:

- Zeit: 3:16:23,66
- Geschwindigkeit: 36,2 km/h Schnitt, 75,7 km/h Maximum
- Herzfrequenz: 144 Schnitt, 180 Maximum
- Temperatur: 5,2°C Schnitt, 9,0°C Maximum, 3,7°C Minimum (JA, die Werte stimmen ☺)
- Leistung mit 0-Werte: 224 Watt Schnitt, 812 Watt Maximum, 278 Watt Normalized Power
- Neue Bestwerte: 1 min Leistungsmaximum: 479 Watt, 5min Leistungsmaximum: 407 Watt